

Nicht nur Partnerschaftstaler und Faksimiles der Urkunde – **Abbildung rechts oben** –, sondern auch zwei bronzenne Gedenktafeln – **Abbildung links oben** – erinnern an das Ereignis, das die über 30-jährige Beziehung krönt. Beim Festakt werden die Gedenktafeln von jeweils einem Paar der Zunftanzgruppe Dinkelsbühl und der Siebenbürgisch-Sächsischen Jugend in Deutschland überreicht. (Siehe **Abbildung unten**.)



An die Besiegelung der Partnerschaft erinnern bronzenne Gedenktafeln. Foto: Hans-Werner Schuster.



In über drei Jahrzehnten freundschaftlicher Beziehungen ist Dinkelsbühl heimatischer Mittelpunkt der Siebenbürger Sachsen, Zentrum ihrer landsmannschaftlichen Begegnungen mit zahlreichen kulturellen Veranstaltungen, ihrer Darstellung der Heimmattreue und des Gedenkens geworden.

Angesichts dieser Tatsachen vereinbaren hiermit die

Stadt Dinkelsbühl

und die

Landsmannschaft der

Siebenbürger Sachsen in Deutschland e.V.

eine Partnerschaft, die zum Ziele hat, die gewachsenen Beziehungen zu festigen und zu fördern.

Möge diese Partnerschaft, die die Siebenbürger Sachsen in aller Welt umschließt, gedeihen und die Quelle zum Verständnis füreinander und zum gemeinsamen Streben nach friedlichem Verständnis mit allen Völkern sein.

Vereinbart am Heimmattag der Siebenbürger Sachsen zu Pfingsten 1985 in Dinkelsbühl am 25. Mai 1985

Stadt Dinkelsbühl

Dr. Jürgen Walchshöfer
Erster Bürgermeister

Landsmannschaft der
Siebenbürger Sachsen in Deutschland e.V.

Dr. Wolfgang Bonfert
Bundesvorsitzender

Während eines Festaktes – Foto unten: Hunziger – wird die Partnerschaftsurkunde von Bürgermeister Dr. JÜRGEN WALCHSHÖFER und dem Bundesvorsitzenden Dr. WOLFGANG BONFERT unterzeichnet.

